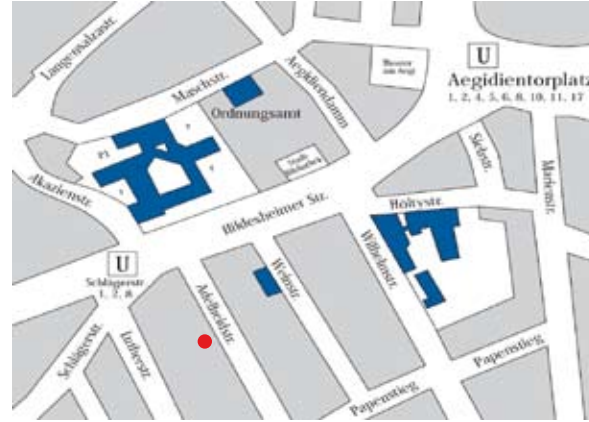


Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Region, Hildesheimer Str. 18
30169 Hannover, Raum N 001 Neubau

ANREISE MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN



ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis zum **15. August 2016**.
Die Teilnahmegebühr beträgt **55 Euro**. Anmeldungen nehmen wir nur schriftlich oder online entgegen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und sind verbindlich. Mit Anmeldung zur Fachtagung ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine gesonderte Rechnungsstellung und Anmeldebestätigung erfolgen nicht. Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 22. August 2016 erstatten wir die Teilnahmegebühr abzüglich 10 Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr.

BANKVERBINDUNG

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes **31.08.16** auf das Konto der Landesvereinigung bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE18 2512 0510 0008 4040 00, BIC: BFSWDE33HAN

VERANSTALTER

AG Gender und Depression des Bündnisses gegen Depression in der Region Hannover

ORGANISATION

LVG & Afs Nds. e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover
Tel.: 05 11 / 388 11 89 - 0, E-Mail: info@gesundheit-nds.de

Die Anerkennung von Fortbildungspunkten für diese Veranstaltung ist bei der Akademie für Ärztekammer Niedersachsen und bei der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen beantragt.

Suizide und deren Prävention

Alter, Geschlecht, Herkunft –
Unterschiede machen Unterschiede

Fachtagung der AG Gender und Depression im
Bündnis gegen Depression in der Region Hannover

**Ich melde mich für die Veranstaltung
am 31. August 2016**

»Suizide und deren Prävention« an.

Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** ausfüllen.

Name:

Vorname:

Institution:

Adresse: Privat Institution

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Unterschrift:

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an. Die Teilnahmegebühr werde ich umgehend zur Zahlung anweisen.

SUIZIDE UND DEREN PRÄVENTION

**Alter, Geschlecht, Herkunft –
Unterschiede machen Unterschiede**

Rund 10.000 Menschen nehmen sich in Deutschland jedes Jahr das Leben – Männer mit einem Anteil von 75 Prozent dreimal häufiger als Frauen. Dementgegen werden die meisten Suizidversuche von Frauen begangen, am häufigsten von weiblichen Teenagern und jungen Frauen.

Obwohl im Lebenslauf das Suizidrisiko für beide Geschlechter steigt, ist Suizidalität im Alter ein Tabuthema besonderer Art. Die meisten Suizide werden von Personen mit psychischen Erkrankungen, besonders Depressionen, verübt.

Jeder Suizid und jede Suizidalität treffen immer auch zahlreiche andere Menschen. Angehörige, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde sind zurückgelassen mit Fragen von Schuld und Sinn. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen fordern differenzierte Antworten in Beratungssituationen und in Kriseninterventionen. Dabei spielt das Internet eine immer größere Rolle. In den letzten Jahrzehnten hat sich durch wirksame Suizidprävention die Zahl der Selbsttötungen nahezu halbiert.

Infostände im Foyer: Bündnis gegen Depression in der Region Hannover, AGUS – Angehörige um Suizid, KIBIS – Selbsthilfe in der Region Hannover, AG Suizidprävention in der Region Hannover

Programm

09:00 Uhr **Anmeldung**

09:30 Uhr **Grußworte**

Hauke Jagau, Regionspräsident
Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover
Uwe Blanke, Stellvertretender Koordinator im Bündnis gegen Depression in der Region Hannover

10:00 Uhr **Papa hat sich erschossen**

Lesung mit **Saskia Jungnikl**, Betroffene und Autorin, Hamburg; moderiert von **Edith Ahmann**, FMGZ Region Hannover e. V.

10:45 Uhr **Suizide: Epidemiologie, Verursachung, Prävention**

Prof. Dr. med. Ulrich Hegerl, Deutsches Bündnis gegen Depression, Universitätsklinikum Leipzig

11:30 Uhr **Kaffeepause**

11:45 Uhr **Gender und Suizidprävention bei älteren Menschen**
Dr. phil Sylvia Schaller, Nationales Suizidpräventionsprogramm

12:30 Uhr **Mittagsimbiss**
Signierstunde mit Saskia Jungnikl

13:15 Uhr **Das Unsagbare aussprechen**
Beratungsgespräche führen bei Suizidalität
Dr. med. Thorsten Sueße, Sozialpsychiatrischer Dienst, Region Hannover

14:00 Uhr **Suizid- und Suizidprävention im Kontext von Suizidforen, Online-Prävention, Cyberbullying und Internetabhängigkeit**
Toni Steinbüchel, Ruhr-Universität Bochum, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

14:45 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr **Initiativen aus der Region Hannover stellen ihre Arbeit vor**
Rita Klindworth, Astrid Roselieb, AGUS – Angehörige um Suizid
Kurt Brylla, AG Suizidprävention für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Hannover

15:20 Uhr **Suizidprävention – Perspektiven für die Zukunft**
Podiumsdiskussion mit
Rita Klindworth, AGUS – Angehörige um Suizid
Kurt Brylla, AG Suizidprävention für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Hannover
Dr. med. Thorsten Sueße, Sozialpsychiatrischer Dienst, Region Hannover
Jan Baßler, Robert Enke Stiftung
Maria Klein-Schmeink, Bündnis 90/Die Grünen
Dr. phil. Sylvia Schaller, Nationales Suizidpräventionsprogramm

16:30 Uhr **Ende**

Moderation

DrPH Ute Sonntag, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.